download unter www.biologiezentrum.at

Erfreuliches und unerfreuliches über den Uhu in Böhmen.

Von Forstmeister Kurt Loos.

Der Gefertigte erfuhr durch seinen Freund, Herrn Kammerdirektor und Forstmeister Libus in Hořowitz, daß im Hořowitzer Domainengebiete (Mittelböhmen) der Uhu früher zwar als Brutvogel vorhanden war, aber schon seit vielen Jahren (etwa 12) daselbst als ausgestorben zu betrachten ist.

Im Jahre 1907 ging man nun daran, den fraglichen Wald wiederum mit dieser Eule zu bevölkern und es wurden zu diesem Zwecke 5 Uhu angekauft. Ein Stück wurde von den Genossen gerissen und die übrig bleibenden 2 Paare wurden zunächst in Käfigen in der Nähe der früheren Horstplätze ausgesetzt und lange Zeit dort gefüttert. Später wurden die Käfige geöffnet, die Fütterung jedoch noch einige Zeit fortgesetzt.

Erfreulich ist nun der Umstand, daß sich der Uhu in der dortigen Gegend vollkommen eingebürgert hat und daß auf diese Weise ein dem Uhu verloren gegangenes Gebiet selbem neu erschlossen worden ist.

Die Uhu werden natürlich in jeder Beziehung sorgfältig gehütet und selbst bei der Aufnahme von Beute dürfen sie in dem genannten Herrschaftsgebiete nicht gestört werden. Man beobachtete einzelne der ausgesetzten Uhu wiederholt 12 km vom eigentlichen Aufenthaltsort entfernt auf ihren Beutezügen beim Schlagen von Hasen.

Mit Vorliebe halten sich die Uhu gegenwärtig in dem wildreichen Forstort Pleschiwetz auf, welcher an dem rechten Ufer der Litowa um den 636 m hohen gleichnamigen Berg gelegen ist. Von dort hat auch Herr Forstinspektor Anger aus Jinetz Uhugewölle sammeln und dem Berichterstatter übersenden lassen. Die vom Uhu so sehr begehrte Beute war in Gestalt von Igelresten unter anderem auch in diesen Gewöllen nachweisbar.

Mit großer Genugtuung ist dieses erfolgreiche Aussetzen des Uhu zu begrüßen und Herr Kammerdirektor Libus auf's wärmste zu beglückwünschen. Möge dieser freudige Fall bald andere im Gefolge haben!

Das Uhugebiet in der Nähe von Liboch (Bez. Dauba) hat dagegen in der letzten Zeit ganz bedenklich unter dem naturwidrigen und sinnlosen Walten gewisser Persönlichkeiten zu leiden gehabt. Herr Revierförster Jos. Froon aus Töschen bei Dauba teilt dem

download unter www.biologiezentrum.at

Gefertigten mit, daß dort der Uhu bereits im Jahre 1907 nicht mehr gehorstet hat und auch im Jahre 1908 ausgeblieben ist. Als Grund dafür wird angegeben das zahlreiche Abfangen der Uhu auf der Herrschaft Widim in Pfahleisen und im Habichtskorb während der Jahre 1906 und 1907 durch den daselbst bediensteten herrschaftlichen Gärtner. In den beiden genannten Jahren sind in der Umgebung von Widim*), wo der Uhu für gewöhnlich gar nicht einmal als Brutvogel auftritt, mindestens 5 Stück dieser interessanten Vögel erbeutet worden.

Etwas besser behandelt man den Uhu in dem an das Widimer Herrschaftsgebiet angrenzenden Dobrziner Brutgebiet, wie aus den nachfolgenden Aufzeichnungen hervorgeht.

Es wurden	ausgehorstet	erlegt	gefangen
Im Jahre 1906	3	—	—
Im Jahre 1907	3	1	1
Im Jahre 1908	4	—	—
also während 3 Jahren	10	1	1

In jedem der angeführten Jahre ist in dem Dobrziner Brutgebiet bloß je 1 Uhuhorst bestätigt worden.

Das Erlegen und Fangen dieser majestätischen Eule möchte doch in hiesiger Gegend bis auf weiteres gänzlich unterbleiben, namentlich aber ist hierbei die Anwendung des Habichtskorbes verdammungswürdig, mit welchem der Uhustand einer Gegend nur zu leicht in kurzer Zeit gänzlich vernichtet werden kann.

Schließlich sei noch bemerkt, daß durch Einflußnahme des Gefertigten dem Uhu in verschiedenen Brutgebieten Böhmens eine entsprechende Schonung in Aussicht gestellt worden ist.

Liboch a./Elbe, Ende Oktober 1908.

Nachschrift! Wie ich aus ganz sicherer Quelle vernommen, hat der Besitzer der Herrschaft Widim das Fangen des Uhu in Pfahleisen streng untersagt, so daß auch für dieses herrliche Felsengebiet in nächster Zukunft ein erfreulicher Wandel zum besseren im Betreff des Uhubestandes eintreffen dürfte.

Somateria mollissima in Oberösterreich erlegt.

Am 7. November 1908 wurde ein ♀ der Eiderente in Hagenau bei Braunau (Innviertel) erlegt und von mir präpariert.

Mauerkirchen, 17. November 1908. O. Koller.

*) cfr. Nachschrift.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Loos Kurt (Curt)

Artikel/Article: Erfreuliches und unerfreuliches über den Uhu in Böhmen. 152-153